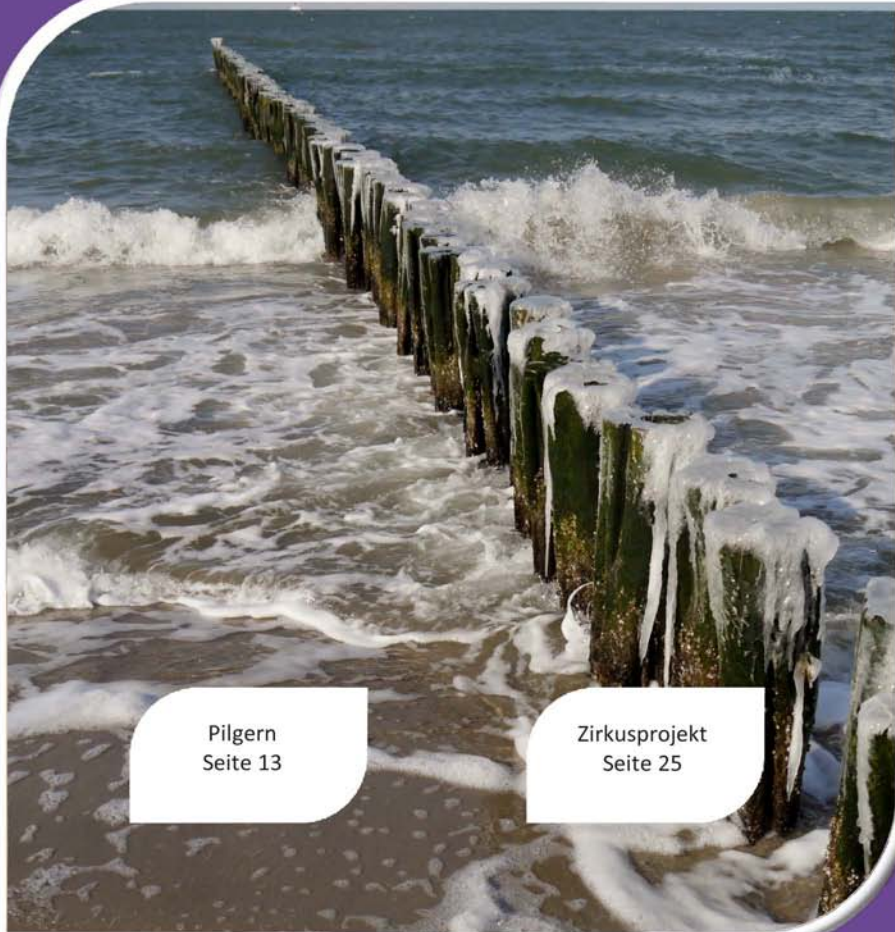




Die Brücke

2 / 2014 Februar / März



Pilgern
Seite 13

Zirkusprojekt
Seite 25

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Infos über die Baubegehung	Seite 4
Nachlese Jugendgottesdienst	Seite 6
Weltgebetstag der Frauen – Thema Ägypten	Seite 7
Regionaler Konfitag	Seite 8
Nachlese Advent und Weihnachten	Seite 9
Zum Nachdenken	Seite 12
Pilgern mit ausgebildeter Begleitung	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder im Februar und März	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Veranstaltungen des Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Einladung Jazz-Konzert mit der Gruppe „Varifocal“	Seite 21
Zirkusprojekt für Kinder der 5. – 7. Klasse	Seite 25
7 Wochen ohne	Seite 29
Termine unserer Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Auf ein Wort

Auf einer Autobahn-Raststätte. Nach der Schleuse zur Damentoilette beginnt die übliche Warteschlange als lästige Begleiterscheinung an diesem wenig charmanten Ort, an dem doch bei längeren Autofahrten keiner vorbeikommt.

Ich stelle mich also an und werde unfreiwillig Zeugin eines Wortgeplänkels.

„Hast du dir die A. angeguckt? Meine Güte, was die sich denkt, bei ihrer Figur.“

„Und dann auch noch diese Farbe. Einfach unmöglich.“

„Pssst, ich glaube, die ist da drin...“

Die Spülung ertönt, eine Kabine öffnet sich, mit hochroten Kopf rauscht die, von der eben die Rede war, an ihren Mitschülerinnen vorbei.

Was mag sich auf der restlichen Klassenfahrt wohl noch ereignet haben zwischen den Mädels? Ließ sich das Porzellan, das da zerdeppert worden war, wieder kitten? War dies das Ende einer Freundschaft? Dabei war es vielleicht gar nicht so gemeint.... nur ein bisschen ablästern, Dampf ablassen, sich amüsieren auf Kosten einer Mitschülerin.

„Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringt denen, die es hören“

(Epheser 4,29).

Unser Monatsspruch für den Februar stammt aus dem Teil des Epheserbriefes, in dem es um das Miteinander in der Gemeinde geht. Er lässt sich ohne weiteres übertragen auf alles Zwischenmenschliche: Miteinander reden ist immer bekömmlicher als übereinander tratschen; Kritik darf sein, aber wie bringe ich sie so an den Mann oder die Frau, dass mein Gegenüber etwas damit anfangen kann und sich nicht nur geohrfeigt fühlt? Wie viel Unnützes wird gesagt, das niemanden aufbaut - außer vielleicht die eigene Eitelkeit?

Die Mahnung aus dem Epheserbrief kann man sich übrigens besser zu Herzen nehmen, wenn man folgende kleine Geschichte dazu kennt:

Ein Schüler kommt zum Meister. Aufgeregt ruft er: „Höre, das muss ich dir erzählen, wie ein Freund...“

„Halt ein!“, unterbrach ihn der Weise, „lass sehen, ob das, was du erzählen willst, durch die drei Siebe geht.“

„Drei Siebe?“, fragte der Schüler voll Verwunderung.

„Ja, mein Freund, drei Siebe. Das erste ist die Wahrheit. Ist das, was du mir erzählen willst, wahr?“

„Nun, ich weiß nicht, ich hörte es erzählen, und...“

„Vielleicht hast du es im zweiten Sieb geprüft, in dem der Güte. Ist das, was

Auf ein Wort / Aus dem Gemeindeleben

du mir erzählen willst, wenigstens gut?“

Darauf zögernd der Schüler: „Nein, das nicht, eher im Gegenteil...“

„Dann sag“, unterbrach ihn der Weise, „ist es denn wenigstens notwendig, mir zu erzählen, was dich so erregt?“

„Notwendig nun gerade nicht...“

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr

noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

Gute, aufbauende und weiterführende Gespräche am Arbeitsplatz, in Familie, Schule und Gemeinde wünscht Ihnen und sich selbst

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Glockengeläut am 2. Dezember 2013

Plötzlich, am Montag dem 2. Dezember, ertönte über Himmelsthür um 9.30 Uhr das volle Geläut der Pauluskirche. Viele werden sich erstaunt gefragt haben, aus welchem Grund an diesem Tag und zu dieser Zeit die Glocken läuten.

müssen die Gebäude und ihre technischen Einrichtungen durch das Amt für Bau- und Kunstpflege, der Baubehörde



An diesem Tag fand eine Überprüfung der Bausubstanz der Gebäude unseres Gemeindezentrums statt. Alle 3 Jahre



Aus dem Gemeindeleben

der ev. Kirchen, überprüft werden. Der Leiter des Amtes nahm diese Maßnahme gemeinsam mit unsere Pastorin und dem Bauausschuss vor. Zuerst fand die

Begutachtung der Fassade statt. Dann ging es hinein in den Turm und es musste der Aufstieg über 100 Stufen bis zur obersten inneren Plattform bewältigt werden. Über dieser Plattform ist eine weitere Betondecke eingezogen, auf der die Stahlkonstruktion steht, in der die 5 Glocken aufgehängt sind.

Nun war das Läuten aller Glocken erforderlich, um festzustellen, ob trotz

der starken Schwingungen das Tragwerk sicher steht. Danach musste überprüft werden, ob sich an den Stahlteilen Rost- oder andere Schädstellen feststellen lassen. Da zu den Glocken keine Treppenstufen führen, befand sich auf dem Podest unterhalb der Glocken seit der Bauzeit eine schwere ca. 3 m lange Holzleiter, bei der jedoch die erste und letzte Tritstufe gebrochen waren. Kurz vor der Begehung war eine neue leichtere Aluminiumleiter angeschafft worden. Dadurch war es möglich bis auf die Betonfläche zu steigen und die Stahlkonstruktion und die Glocken zu

begutachten. Mängel konnten glücklicherweise nicht festgestellt werden.

Beim Abstieg konnte nun auch die alte schwere Holzleiter durch das enge Treppenhaus entsorgt werden. Eine Person allein hätte diese Aufgabe nur sehr schwer erfüllen können.

Danach wurden die Kirche und das Gemeindehaus vom Keller bis zum Dach in Augenschein genommen und alle Auffälligkeiten protokolliert. Auf Grundlage dieses Protokolls können dann erforderliche Maßnahmen zum Erhalt unserer Gebäude getroffen werden.



Text: Manfred Krüger

Fotos: Jürgen Budich



„Ist jeder ein Krieger?!“ Jugendgottesdienst der Paulusgemeinde am 22.11.2013

Selbst entworfene knallbunte Plakate hatten in Himmelsthür und Umgebung für einen lebhaften und modernen Jugendgottesdienst geworben. "Bist **DU** ein Krieger?" – mit dieser Frage und einer gestalteten Weggabelung am Eingangsportal der Pauluskirche wurden die Besucher am 22.11.2013 von zwei ernst aussehenden "Kriegern" begrüßt und mussten einen von zwei Eingängen wählen: „Ja“ oder „Nein“. In Märchen wird den Helden oft abverlangt sich zu entscheiden: Wo willst du hingehen, wohin willst gehören, was willst du tun?

Das jugendliche Vorbereitungsteam traf sich wochenlang freitags abends im Jugendkeller der Pauluskirche und

hatte bei der Planung zahlreiche Entscheidungen zu treffen. Am Ende wurde das Lied „Krieger des Lichts“ von der Band „Silbermond“ zum Themalied. Mit eindrucksvollen Lichteffekten und szenischem Spiel in einer mit bunten Schwertern geschmückten Kirche wurde es visualisiert und die Jugendlichen drückten aus, was sie selbst mit dem Lied verbinden. Im 13. Römerbriefkapitel schreibt Paulus: „Steht auf vom Schlaf und legt die Waffen des Lichts an!“ Gemeint sind die Umgangsformen der Liebe. Das sind die Waffen für die „Krieger des Lichts“, die jeder üben kann: das Zuhören und das genaue Hinsehen, das „Sich in die anderen hineinversetzen“, das Helfen und das Ermutigen. Auch hier sind Entscheidungen gefragt: Gegen den Krieg - aber für einen Kampf für Frieden und Gerechtigkeit, gegen Gruppenzwang, der zum

Mobbing einlädt (ein Kurzfilm zum Thema Mobbing war ebenfalls Teil des Gottesdienstes) - aber für einfühlsamen Umgang mit dem eigenen Nächsten und Zivilcourage. Jeder bekam ein gebasteltes Herz mit nach Hause, das an das Thema erinnert. Es predigte Diakonin Julia Grasmück und musikalisch peppig und engagiert begleitet wurde der Gottesdienst von der am Ende viel beklatschten Band „The key“ aus Groß Escherde. Der Jugendgottesdienst war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Julia Grasmück
Diakonin

7. MÄRZ 2014

WELTGEBETSTAG



Schönheit und Vitalität Ägyptens will das Titelbild der jungen ägyptischen Künstlerin Souad Abdelrasoul zum Thema Wasserströme in der Wüste illustrieren. © WGT e.V.

Einladung zum Weltgebetstag

Am **7. März 2014 um 18.00 Uhr** lädt der Vorbereitungskreis zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Pauluskirche zum Weltgebetstag der Frauen ein. Nach dem Gottesdienst wird zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Miteinander eingeladen.

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18ff.)

Konfis aus der Region schnuppern den Duft der großen weiten Welt.



Beim regionalen Konfirmandentag am 07. Dezember 2013 erlebten ca. 70 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus fünf Gemeinden ein abwechslungsreiches Programm.

In unterschiedlichen Workshops konnten sie sich informieren und Fachleute befragen, wie in anderen Teilen der



Welt das Leben aussieht und wie sich Christen dort engagieren.

Woher kommen unsere Jeans? Was erlebt ein Jugendlicher, der sich für ein Freiwilligenjahr in einem Jerusalemer Hospiz entschieden hat? Wie ergeht es Straßenkindern in Südafrika? Warum gibt es in Asien so viele erblindete Kinder? Warum hungern anderswo Menschen, wo doch bei uns so viele Lebensmittel weggeworfen werden?

Solche und ähnliche Fragen wurden von kundigen Referenten beantwortet. Zur Entspannung konnte man in einem Gospelworkshop ein Lied auf Kishuahili lernen und mit der Jugendband „the key“ mitswingen.



Zum Ausklang besuchten alle einen adventlichen Jugendgottesdienst in der Christuskirche.

Fotos Ulrike Blanke

Aus dem Gemeindeleben

Advent – Neubeginn

Am **1. Advent** begann das neue Kirchenjahr.

Im Familiengottesdienst wurde die erste Kerze am Adventskranz angezündet.

„Macht hoch die Tür“ war das Thema des Gottesdienstes. Eine offene Tür, die lädt ein über die Schwelle zu gehen. Den Kindern wurden die Rollen für das Krippenspiel zugeteilt und die erste Probe fand statt.

Im Gemeindesaal fanden sich alle ein, die sich das vergangene Kirchenjahr in Erinnerung rufen lassen wollten. Rainer Dannenberg hatte eine Fülle Bilder zusammengestellt, die an die herausragenden Gottesdienste und Veranstaltungen 2013 erinnerten. Pastorin Blanke und der Kirchenvorstand bedankten sich bei allen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen. So manche freie Stunde wurde in den letzten 12 Monaten investiert und machte das Gemeindeleben möglich, bunt und abwechslungsreich. Die nächsten Einladungen wurden gleich ausgesprochen.

Vier ökumenische Adventsandachten

fanden abwechselnd in der St. Martinus- und Pauluskirche statt. Alle Andachten waren gut besucht. Das lässt auf eine Fortsetzung der

ökumenischen Adventsandachten 2014 hoffen!

Die **Adventsgottesdienste** boten je eine Besonderheit. Am 2. Advent wurde das Abendmahl gefeiert. Am 3. Advent sang die Chorgemeinschaft Eintracht im Gottesdienst. Im Anschluss gab es bei Tee und Gebäck eine kleine Ausstellung zum Thema: „Kindheits(t)räume“ zu betrachten. Die ausgestellten Erinnerungskisten waren während eines Kunstworkshops in der Paulusgemeinde entstanden. Am 4. Advent war die Hornklasse der Musikschule zu Gast im Gottesdienst.

Der **Gemeindeabend im Advent** bot eine gute Mischung von besinnlichem (Gedichte und Geschichten) und fröhlichem Zusammensein (Der „Weihnachtsmann“ und sein Rentier mit der rot blinkenden Nase stöhnten unter der Arbeitsbelastung zum Fest). Die Gitarrengruppe und die Chöre sorgten musikalisch für die rechte Adventsstimmung. Ein üppiges und leckeres Bufett war von den Gästen zusammengetragen worden. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Abend, der mit einem Segen in der Kirche im Kerzenschein seinen festlichen Abschluss fand.

Aus dem Gemeindeleben

Weihnachtsgottesdienste in der Pauluskirche

Auf dem Weg zur Krippe waren nicht nur Hirten und Könige unterwegs. Zum **Krippenspiel** kamen Kinder und Erwachsene. Auch in diesem Jahr verfolgten alle gespannt die alte, immer wieder neue Geschichte der Geburt Jesu.

Gedankt und verabschiedet wurde Ulrich Schlatter, der nach 20 Jahren das letzte Mal das Krippenspiel mit Kindern der Gemeinde eingeübt hatte.

In der Predigt der **Christvesper** erzählte Pastorin Blanke von einem Traum. Sie befand sich auf einem Spaziergang rund um Himmelsthür. Begleitet wurde sie von Frauen und Männern, wie sie unterschiedlicher nicht sei könnten. Unterwegs fand die Gruppe achtlos weggeworfene Gegenstände, die aber zur persönlichen Geschichte gehörten. Da braucht es Kraft über sein Leben nachzudenken. Das geht unter die Haut und fordert manchmal gar Tränen. Aber die Gruppe spürte, sie war dem Weihnachtsgeheimnis auf der Spur. Und die Menschen kamen an, bei sich selbst und an der Krippe, mitten in Hoffnung und Vertrauen.

Der Gottesdienst am späten Abend begann mit Stille, leiser Orgelmusik

und der Verkündigung: „Fürchtet euch nicht“.

Der dämmerige Kirchenraum tauchte mehr und mehr ins heller werdende Licht.

Der Chor, vom Klavierspiel begleitet, trug zur Feststimmung bei.

In der Predigt fragte Vikarin Jäger: „Warum machen wir das alles? Die aufwendigen Vorbereitungen, die Reisen zur Familie...“ Ja, man spürt es:

Da ist seit jeher diese Sehnsucht nach Licht und Liebe.

Nach dem Abendmahl wurde Kerzenlicht weitergereicht. Mit den Kerzen in den Händen wurde das alte Lied gesungen, das allen Gottesdiensten gemeinsam ist:

**Oh, du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit**

„Lieder und Geschichten an der Krippe“ war das Thema am 29.12.2013

„Das war der i-Punkt zum Weihnachtsfest“, so äußerte sich eine Teilnehmerin zu diesem Gottesdienst und erhielt die Zustimmung aller Besucher/Innen.

Vor dem Gottesdienst hatten die Gottesdienstteilnehmer/Innen drei Weihnachtsliederwünsche auf einer Vorschlagsliste angekreuzt. Die acht meistgewünschten Lieder wurden zwischen den vorgetragenen

Aus dem Gemeindeleben

Geschichten, Gedichten und Gebeten gesungen. So wurden sie noch einmal wach gerufen, die Lieder zur Weihnacht, die man vermisst hätte, wären sie nicht noch einmal gesungen worden. Danach traf man sich in netter Runde zum Klönen beim Glühwein.

Zwei Weihnachtsbäume

schmückten in ihrer ganzen Pracht von 7,50 Meter die Pauluskirche. Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei den Spendern der Bäume und bei denen, die sie fällten, transportierten, aufstellten und schmückten.

Aber: von Jahr zu Jahr wird es schwieriger zwei passende Bäume in Himmelsthürer Gärten zu finden.

Sollten Sie sich mit dem Gedanken tragen, dass in Ihrem Garten ein / zwei Bäume gefällt werden müssen, dann lassen Sie ihn bis zum kommenden Weihnachtsfest im Garten stehen. Geben Sie Ihrem Baum die Chance, ein Christbaum zu werden. Melden Sie den künftigen Weihnachtsbaum gleich jetzt im Pfarrbüro an.

Danke, Ihr Kirchenvorstand



Foto Rainer Dannenberg

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



SOLL MAN SICH WIRKLICH SELBST LIEBEN?

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Es ist einer der Kernsätze des Alten Testaments. Was für mich gut ist, das soll auch anderen zustehen. „Wie dich selbst“, so soll man andere lieben. Geht es hier auch um Selbstliebe? Der Zusammenhang, in dem das Gebot der Nächstenliebe im 3. Buch Mose 19 steht, legt das gerade nicht nahe: „Du sollst in deinem Weinberg nicht die abgefallenen Beeren auflesen, sondern dem Armen und Fremdling sollst du es lassen. Du sollst dem Tauben nicht fluchen und vor den Blinden kein Hindernis legen. Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Es geht um das gute Tun, nicht um Liebe als ein Gefühl. Sinngemäß wird ja gesagt: Behandle deinen Nächsten so, wie du in seiner Situation selbst behandelt werden willst, mit Respekt und Großmut. Jesus von Nazareth erklärte die alttestamentlichen Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zum höchsten Gebot. Aber er sagte auch: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein“ – so zitiert ihn das Lukasevangelium (14,26). Auch hier geht es nicht um Gefühle,

sondern um das richtige Tun. Blutsbande und Eigeninteressen werden schroff zurückgewiesen. Heutzutage ist es eine Binsenweisheit, dass nur derjenige lieben kann, der sich auch selbst annimmt. Menschen, denen jegliche Selbstachtung fehlt, können nicht zu ihren Stärken und Schwächen stehen. Ebenso wenig können sie andere realistisch einschätzen und annehmen.

Wer heute von Liebe spricht, meint vor allem das Gefühl und weniger die Tat. Überdies denkt er viel mehr über sich und seine Empfindungen nach, als es die Menschen zu biblischen Zeiten taten. Die Bibel fordert nicht zu Selbstliebe auf, sie setzt sie voraus. Und sie ermahnt, sich nicht von Eigeninteressen dominieren zu lassen. Jesus von Nazareth schätzte das alte Gebot hoch. Narzissmus wies er zurück, ebenso, nur der eigenen Familie verpflichtet zu sein. Er forderte auf, anderen unabhängig von familiärer, ethnischer oder sonstiger Bindung beizustehen. Wer das tut, der liebt seinen Nächsten.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, dem Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Einladungen

Pilgern

- Dem eigenen Leben auf der Spur -



Seit Jahrhunderten machen sich Menschen aus religiösen Gründen auf den Weg. Das Pilgern ist eine uralte – wieder neu entdeckte – Weise des unterwegs, die hilft unsere äußeren und inneren Wege in Berührung zu bringen. Dabei nehmen wir Abstand vom Alltag und öffnen uns für neue Eindrücke und Erfahrungen und sind zugänglicher für Fragen des Glaubens. Auch zwischen Loccum und Volkenroda sind Pilgerinnen und Pilger allein oder in Gemeinschaft unterwegs.

Ich möchte mit Ihnen

am 26.4.2014
von Neuhaus nach Schönhagen
(für gemütliche Wanderer)

und

am 10.5.2014
von Silberborn nach Uslar
(für geübte Wanderer)

pilgern.

Diese Angebote werden unter dem Thema Lebensweg stehen, da viele Eindrücke und Erlebnisse auf einem Wanderweg sich in unseren Lebenswegen wiederfinden. Aber den Weg findet nur der, der sich auf den Weg macht!

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

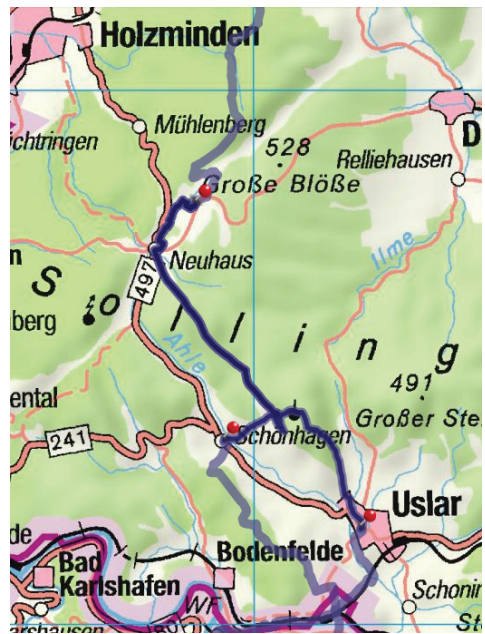
Dann möchte ich herzlich zu einem **Informationsabend**

am **Dienstag, den 25. März 2014**
– um 19.00 Uhr –

in den kleinen Gemeindesaal einladen. Hier wird über den Pilgerweg und die weiteren Einzelheiten informiert.

Ich würde mich freuen, sie begrüßen zu können!

Klaus Kastmann (Tel.:66622)
Ehrenamtlicher Pilgerbegleiter



Siehe auch: <http://www.pilgerweg-navigator.de/>

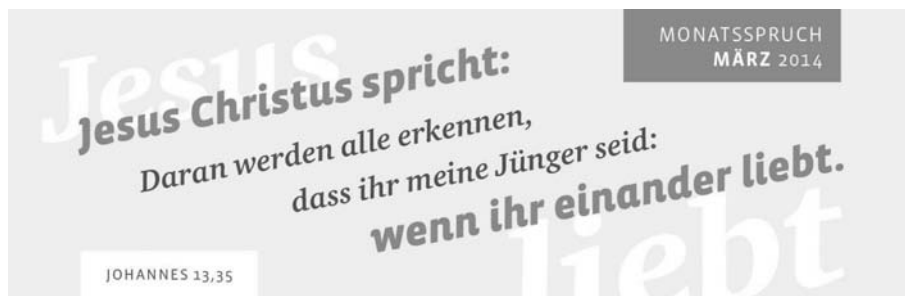
Unsere Gottesdienste und Andachten

02. Februar **4. Sonntag nach Epiphania**
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Weintraubensaft)
Pastorin Ulrike Blanke
09. Februar **Letzter Sonntag nach Epiphania**
10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Zirkus MiMa
Diakonin Julia Grasmück
16. Februar **3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
23. Februar **2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
zugleich Examensprüfungsgottesdienst
von Vikarin Larissa Anne Jäger
im Rahmen des zweiten kirchlichen Examens,
Predigttext: Apg 16, 9-15



Unsere Gottesdienste und Andachten

02. März **1. Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Prädikantin Christa Straakholder
07. März **19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen –
Paulusgemeinde Himmelsthür**
09. März **1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pastorin Ulrike Blanke
12. März **18:30 Uhr Passionsandacht**
16. März **2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
19. März **18:30 Uhr Passionsandacht**
23. März **3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli)**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst,
Thema: Elia und die eigenen Grenzen
(1. Könige 19,1-9)
Vikarin Larissa Anne Jäger
26. März **18:30 Uhr Passionsandacht**
30. März **4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare)**
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Weintraubensaft)
Predigttext: Jesaja 54,7-10
Vikarin Larissa Anne Jäger



Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Altersheim	18. Februar	10:00 Uhr
	11. März	10:00 Uhr

Das Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein



3. Februar um 9:30 Uhr

St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: „Bördejahre“ – eine Erzählung über
Alltagsbegebenheiten im „Dritten Reich“
Referent und Autor: Winfried Henze, Pastor

3. März um 9:30 Uhr Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: Weltgebetstag der Frauen
Referent(in): noch nicht bekannt

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



23. Februar 15.30 – 17.30 Uhr
Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: „Wie bleibe ich in Form“
Referentin: Iris Wemheuer (Diätassistentin)

23. März 15.30 – 17.30 Uhr
St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema und Referent(in) stehen noch nicht fest

Ch4K - Termin

22.03.2014

Anmeldung bis 17.03.2014

Bitte haltet die Anmeldetermine ein,
damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!
Anmeldung unter Tel.: 66324



Einladung

Online-Kurs: Den christlichen Glauben entdecken; ein 10-Wochen-Kurs

Für Menschen, die den christlichen Glauben kennen lernen oder vertiefen möchten, startet ab

mieren kann und nicht zuletzt dazu anregen, Formen christlicher Spiritualität auszuprobieren oder zu vertiefen.

Montag, den 17. Februar 2014

ein Online-Glaubenskurs der Ev. Familien-Bildungsstätte Hildesheim. Eine **Infoveranstaltung** zum Kurs findet am **Freitag, 14. Februar 2014 um 15.30 Uhr** im Gesprächsraum der Evangelischen Familienbildungsstätte, Zwölf Apostel-Weg 6, 31139 Hildesheim statt.

Die Kursteilnehmer erhalten kostenlos jede Woche per Mail Studienbriefe zu Themen des christlichen Glaubens (u.a. Gott, Jesus, Bibel, Leid, Kirche, Auferstehung, Taufe, Abendmahl). Durch die Online-Methode ist eine Kursteilnahme unabhängig von Ort und Zeit gewährleistet, dennoch ist ein persönlicher Austausch, z.B. über ein geschütztes Online-Forum, möglich.

Dieser Online-Glaubenskurs möchte helfen, einen persönlichen Zugang zu zentralen Themen des christlichen Glaubens zu finden, einige wesentliche Informationen an die Hand geben und aufzeigen, wo man sich weiter infor-

Information und Anmeldung **bis 17. Februar** bei der EFB Hildesheim telefonisch unter 05121 – 13 10 90 oder per mail an: familie.hildesheim@evlka.de.



Einladung



Varifocal-Jazz-Lounge gibt am Sonntag, den 16. März 2014 ein Konzert in der Reihe

„Musik in der Pauluskirche“

Die 13 Musiker im Alter von 43 bis 52 Jahren sind ein gutes Beispiel, wie sich aus ambitionierten Hobbymusikern eine professionelle Jazz-Combo entwickelt. Durch die Besetzung Wolfram Putzke-Röming, Christian Stötzer und Harm Engelbart (Trompeten), Andreas Reitze (Posaune), Lydia Knoll, Andreas Hoffmann und Andreas Bertram (Saxophone), Michael Krischke (Schlagzeug), Matthias Kern (Bass), Ulrich Weber (Gitarre), Irmgard Schlegel (Klavier), Katja Lembke und Angela Brungs (Gesang) erklingt das Repertoire mit Kompositionen von Duke Ellington über Irving Miles bis

wieder auf ein großes Publikum. Das Konzert beginnt am Sonntag, den 16. März 2014 um 18.00 Uhr im Saal der Paulusgemeinde. In einer kleinen Konzertpause werden Brezeln und Wein angeboten.

Der Eintritt ist frei.

30. MÄRZ 2014:
BEGINN DER SOMMERZEIT

UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN



Die Varifocal Jazz Lounge, hier in großer Besetzung. Vorn die Sängerinnen Angela Brungs (links) und Katja Lembke. Foto: Wolf

Chuck Rio in einem ganz besonderen Reiz. Nachdem nun schon in den vergangenen drei Jahren die Paulusgemeinde ein begeistertes Publikum gab, freuen sich die Musiker



Foto: epd bild

Im Februar

Ich wünsche dir
am Ende des Winters
eine gute Erinnerung
an den Frühling,
der Jahr für Jahr
eingetroffen ist.

Langen Atem
wünsche ich dir
und Augen,
die die Hoffnung
im Blick behalten.

Bald wärmt die Sonne das,
was ausgekühlt ist,
und lockt das,
was verborgen ist,
ins Licht.

TINA WILLMS

Im März

Ich wünsche dir den Mut,
den Boden hinter dir zu lassen,
in den du sorgsam die Saat
hineingelegt hast.

Was ausreichend beackert ist,
darfst du dem anvertrauen,
der das Wachsen bewirkt.

Er wird das Werk deiner Hände
freundlich anschauen
und es segnen
mit seiner Kraft.

TINA WILLMS

Einladung

Mitmach-Projekt mit dem Zirkus MiMa

Welches Kind hätte nicht mal Lust, beim Zirkus mitzumachen?

Wie, das traust du dir nicht zu? Dann kennst du den Zirkus MiMa noch nicht. Dort hat noch jedes Kind und jeder Jugendliche den lustigen Clown, die begabte Jongleurin, den Akrobaten oder Zauberer in sich entdeckt.



Wenn du die 5. - 7. Klasse besuchst, bist du herzlich eingeladen dabei zu sein beim Zirkusprojekt in der Paulus-Gemeinde.

Es findet vom **6. - 9. Februar 2014** statt.

Am **6. Februar von 17.00 - 19.00 Uhr** beginnt es mit einem bunten Zirkus-Garten. Dort lernt ihr durch Ausprobieren, was ihr alles als Zirkusnummer machen könnt.

Am **7. Februar von 17.00 - 19.00 Uhr** und am **8. Februar von 10.00 - 16.00 Uhr** trainiert ihr für euren Auftritt.

Am 9. Februar präsentiert ihr schließlich das Gelernte vor großem

Publikum, macht um 10.00 Uhr beim Familiengottesdienst mit.

Im Anschluss daran heißt es: Manege frei für euer eigenes Zirkusprogramm im Großen Gemeindesaal.

Erwachsene und Jugendliche, die das Training und die Aufführung mit ihren Ideen und ihrem Engagement unterstützen wollen, sind als Mitarbeiter herzlich willkommen. Die

Mitarbeiter treffen sich am 5. Februar um 19.00 Uhr zur Lagebesprechung.

Als Unterstützung suchen wir auch begeisterte Hobbyköche, die die Zirkuskünstler während des Trainings am Samstag mit leiblicher Stärkung versorgen.

Infos und Anmeldung bei
Diakonin Julia Grasmück, Tel. 0172 3945111



Einladung



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft-herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten

und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	13. Februar, 27. Februar 13. März, 27. März	jeweils 19:30 Uhr
Projektchor	06.Februar, 20.Februar 22. Februar – Winterwanderung 06. März, 20. März	19:30 Uhr 15:00 Uhr Gemeindezentrum 19:30 Uhr
Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Schulferien	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	22. März 2014	11:00 bis 13:30 Uhr
Jugendkeller für Konfirmierte	Freitags	19:00-21:00 Uhr
integrativer Bastelkreis	Mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	18. Februar 18. März	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Frauen treffen Frauen		20:00 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	17:00 – 18:00 Uhr
Männer-Meeting	21. Februar - Eiskeller 08. Februar - Gartentag	18:00 Uhr 09:00 Uhr
Mütterkreis:	05. Februar 19. Februar 05. März 19. März	17:30 Uhr Treffpunkt (33 Jahre Mütterkreis) 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Seniorenkreis	27. Februar 27. März	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke
Vikarin Larissa Anne Jäger

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Tel: 1 02 15 66
larissajaeger@web.de
Tel: 16 75 33 und 0172-3945111
Diakonin.grasmueck@gmx.de

Diakonin Julia Grasmück

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs
Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04/ Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00
15:30 – 17:00

Kirchenvorstand

Jürgen Budich
Andrea Burgdorf
Gabriele Dannenberg
Manfred Krüger
Gisela Meyer-Menk
Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende
Dominik Reinecke
Angelika Siegel
Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 66 01
Tel.: 6 63 24
Tel.: 2 52 52
Tel.: 6 57 70
Tel.: 2 53 78
Tel.: 6 63 19
Tel.: 29 66 55
Tel.: 4 46 17
Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30 Konto 31 503
BIC: NOLA DE 21 HIK IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2014
ist Donnerstag, der 24. Februar 2014.

Der Abholtermin für die „Brücke“ 3/2014
ist der 18. März 2014 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.